

RIS in der Binnenschifffahrt angekommen!

Schlussfolgerungen der ZKR zum 3. Workshop zu River Information Services
am 13. November 2008 in Straßburg

Die wesentlichen technischen Entwicklungsarbeiten für die River Information Services (RIS) in Europa sind abgeschlossen und die Informationsdienste werden zunehmend zum Nutzen der Binnenschifffahrt implementiert, so eine der vorrangigen Schlussfolgerungen aus dem 3. RIS-Workshop der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR). Die mehr als 70 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen der Binnenschifffahrt und verschiedenen Ländern West- und Mitteleuropas zeigen nach Ansicht der Zentralkommission deutlich, dass der Workshop einem Informationsbedürfnis der europäischen Binnenschifffahrt nachkommt und ein großes Interesse an einem grenzüberschreitenden Austausch über die RIS besteht.

Im Mittelpunkt des Workshops stand Inland AIS, das speziell für die Binnenschifffahrt weiterentwickelte Automatische Identifizierungssystem. Experten stellten hier neben technischen Aspekten beabsichtigte und bereits erfolgte Implementierungen in verschiedenen Staaten Europas vor. Das Binnenschifffahrtsgewerbe, so erklärten seine Vertreter, akzeptiere AIS, sofern daraus ein tatsächlicher Nutzen für die Binnenschifffahrt generiert wird und der Schutz der übermittelten Daten wie auch der Privatsphäre der Schifffahrtstreibenden gewährleistet ist.

Andere Präsentationen des Workshops erläuterten

- den Stand der Entwicklung der RIS in Europa,
- Erfahrungen und Erwartungen des Schifffahrtsgewerbes im Hinblick auf die RIS,
- aktuelle Entwicklungen bei den Nachrichten für die Binnenschifffahrt, den elektronischen Meldungen in der Binnenschifffahrt und dem Inland ECDIS.

Schließlich demonstrierten bekannte Hersteller praktische Applikationen anhand von Präsentationen und Exponaten. Alle Präsentationen des Workshops sind auf der Webseite der ZKR www.ccr-zkr.org verfügbar.

Weitere Schlussfolgerungen zu dem Workshop können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die RIS sind weitgehend in der Binnenschifffahrt akzeptiert.
- Die technischen Standards der RIS sind entwickelt und werden fortgeschrieben.
- Die Implementierung der RIS macht deutliche Fortschritte.
- Ein effektiver Schutz der Daten und der Privatsphäre der Schifffahrtstreibenden ist einer raschen Implementierung der RIS förderlich.
- Der intensive Dialog zwischen der Verwaltung und dem Schifffahrtsgewerbe zur Implementierung der RIS ist fortzusetzen.
- Für den weiteren Erfolg der RIS unabdingbar ist eine ausreichende Ressourcenausstattung, insbesondere der zuständigen Wasserstraßenverwaltungen. Diese Ressourcenausstattung wird umso eher zu erreichen sein, wenn der Nutzen der betreffenden Dienste nachgewiesen ist.
- Die Zusammenführung der RIS über Ländergrenzen hinweg wie auch praktisch an Bord ist notwendig und kann den Nutzen der RIS erhöhen.
- Logistiker und Befrachter sind mehr noch als bisher an der Fortentwicklung der RIS zu beteiligen.

Aufgrund der großen Resonanz der Veranstaltung waren sich die Organisatoren darin einig, dass ein vierter RIS-Workshop der ZKR im Jahre 2011 stattfinden, sich aber weniger mit technischen Fragen als vielmehr mit den zur Verfügung gestellten Diensten befassen sollte. Gleichmaßen sei eine Erfolgskontrolle notwendig, um festzustellen, welche Verbesserungen bei den RIS notwendig sind, und ob gegebenenfalls bestimmte Arbeiten oder Informationsdienste eingestellt werden könnten.